

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0435/2025
Amt/Aktenzeichen VII/	Datum 18.03.2025	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
<b>Beratungsfolge Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>
Ortsbeirat Mainz-Altstadt	Kenntnisnahme	26.03.2025	Ö

<b>Betreff:</b> Sachstandsbericht zu Antrag 0017/2025 Ortsbeirat MZ-Altstadt Priorität auf Fördermittel für Begrünung und Entsiegelung in der Altstadt
Mainz, 06.03.2025  gez. Karsten Lange  Beigeordneter

**Beschlussvorschlag:**  
Der Antrag ist erledigt.

## **Sachverhalt:**

Die Förderlandschaft für Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen ist derzeit sowohl auf der Ebene des Landes Rheinland-Pfalz als auch auf Bundes- und EU-Ebene eingeschränkt. Das hat unter anderem mit den auslaufenden Legislaturperioden und den Unsicherheiten hinsichtlich der Schwerpunktbildung in den bevorstehenden Legislaturperioden zu tun.

Die Stadt Mainz und eines der stadtnahen Unternehmen haben viele Projekte im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms Klimaschutz und Innovation, kurz KIPKI, des Landes Rheinland-Pfalz zur Reduzierung des Energieverbrauchs und zum Ausbau erneuerbarer Energie sowie zur Verbesserung der Klimaresilienz eingereicht und bewilligt bekommen. Diese Projekte werden bis Mitte 2026 umgesetzt sein. Das KIPKI-Programm eignet sich auch für Maßnahmen zur Entsiegelung von Flächen und zur Begrünung von Fassaden und Dächern in der Mainzer Altstadt. Aktuell können leider keine weiteren Anträge eingereicht werden. Wir rechnen vor der bevorstehenden Landtagswahl nicht mit einer neuen Förderrunde. Sobald ein Anschlussprogramm angekündigt wird, informieren wir verwaltungsseitig den Ortsbeirat Altstadt.

Beim Bund erwarten wir im Herbst/Winter 2025 neue, konkretere Prioritätensetzungen bei Fördermitteln - ebenso bei der EU. Nichtsdestotrotz hat die Verwaltung die Recherche und Beantragung von Maßnahmen zur Begrünung und zur Entsiegelung im Fokus und ist intern im Austausch. So ist die Verwaltung kurzfristig auch auf das Bundesprogramm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ aufmerksam geworden, welches am 05.03.2025 neu gestartet wurde. Unter anderem können Maßnahmen zur Entsiegelung gefördert werden und die Verwaltung prüft nun die Passgenauigkeit des Programms.

In der Zwischenzeit nutzen wir darüber hinaus die Möglichkeit beispielsweise eines Entsiegelungsseminars im Mai 2025, organisiert vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu), um unser Wissen zum Thema Entsiegelung sowie zu Fördermöglichkeiten weiter auszubauen und um gegebenenfalls neue Projektideen zu gewinnen.